

Verbundkatalog Kalliope

Stoffregen, Otto
München, 1910-10-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München 29. 10. 10.
(Stimmungsrapport 2010.)

Mein lieber Herr Bonzel!

Gerne habe ich Ihren Sir-Ton gelesen.
Es ist schön. Aber das wissen Sie ebenso gut
wie jene, die Sie verstehen können und
hören! Als ich heute Abend abermals Ihr
Buch las, löste es in mir diese Verse
aus:
Sir hilft und hilft Gegenwärtig,

Der einzig uns Begleitende

begleitet' sein:

Die noch es festgehalten!

Wach, wach,

In Hausenflügeliger Gestalt,

Als es die unbegreifliche,

Nur die wir rufen, die zeitliche,

Im unserm Blut sich wahrnehmte Gestalt!

Ob unser Leben Wahrheit oder Lüge:

Kein Licht, das leuchtet und kein Schein! —

Unschuldig allein

Die Liebe ist, die uns gebietet!

Stark ist die recht verstanden? Nur wenn Sie
meine Worte verstehen, wollen Sie mir das schrei-
ben?

noch wird Glöckner
Licht bei den Augen
heller werden auffallen.
B.

Hilfsmittel zum Tragen
der

Waldemar Bonsels